

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Therese Wäfler, Tel. 034 435 07 60
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

- Juli**
Fr 1. 20.15 Uhr Taizé-Gebet im Chor der Kirche.
So 3. 9.30 Uhr Gottesdienst. Pfr. Ueli Trösch. Der **Kirchenchor** singt. Anschliessend **Kirchenkaffee**
So 10. 20.00 Uhr Abendgottesdienst. Pfrn. Beatrice Grimm.
So 17. 9.30 Uhr Gottesdienst. Pfrn. Beatrice Grimm.
So 24. 9.30 Uhr Gottesdienst. Pfrn. Beatrice Grimm.
So 31. 9.00 Uhr Gottesdienst im Werkhof anlässlich des Burezmorge der Trachtengruppe. Pfrn. Beatrice Grimm.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Annemarie Flückiger, Schweikhof, Tel. 034 435 11 20

Eigen - Konferenz

Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. Juli 2011 auf dem Bauernhof Eigen oberhalb Grünematt.

Gesamtthema: **Unter dem Regenbogen. Leben im Spannungsfeld der Verheissung.**
Programme liegen in der Kirche auf.

Konfirmation 2011



Die Konfirmierten und was sie nach der Schule machen:

- Rafael Bürki, Gymnasium
- Jan Guddé, Lehre als Schreiner
- Cladia Hurst, Praktikum Fachperson Betreuung Kinder
- Janick Ingold, Lehre als Zimmermann
- Kim Kohler, Welschlandjahr
- Larissa Megert, 10. Schuljahr
- Frank Pressmann, 10. Schuljahr
- Michèle Rügsegger, 10. Schuljahr
- Nadia Scheidegger, Gymnasium
- Nina Strahm, Welschlandjahr
- Michael Wüthrich, Welschlandjahr

MITTEILUNGEN

Studienurlaub

Pfarrpersonen haben im Kanton Bern das Anrecht auf Studienurlaub von insgesamt sechs Monaten. Im Jahr 1999 haben wir vier Monate bezogen. Nun werden uns noch zwei Monate gewährt vom 18. Juli bis 17. September 2011. Vor und nach dem Studienurlaub beziehen wir zwei, respektive drei Wochen Ferien. Darum sind wir vom 4. Juli bis 9. Oktober nicht im Amt. Das Pfarramt wird in dieser Zeit von Frau Pfarrerin Beatrice Grimm reduziert geführt. Sie ist teilzeitlich angestellt und zuständig für Gottesdienste, Taufen, Abdankungen und KUW Lektionen mit der 3. und der 9. Klasse.

Der Studienurlaub bietet die Möglichkeit, sich mit einem für das Pfarramt wichtigen Thema gründlicher zu beschäftigen. Mein Thema ist «Liturgie und Spiritualität». Ich werde vor allem Fachliteratur studieren und in einem Kloster und einer Kommunität den liturgisch strukturierten Tagesablauf miterleben. Über die Ergebnisse meiner Beschäftigung mit der Liturgie in Geschichte und Gegenwart werde ich am Ende des Studienurlaubs in «reformiert.» berichten.

Lektorinnen und Lektoren

In unserer Gemeinde sind 26 Frauen und Männer in das Amt einer Lektorin, eines Lektors eingesetzt worden. Seit Ostern liest in jedem Gottesdienst jemand von ihnen den Bibeltext aus dem Alten und Neuen Testament. Gemäss unserer Kirchenordnung ist die Kirchgemeinde als erstes «gerufen zum Hören und Tun des Wortes Gottes». Es reicht nicht, dass das Wort aufgeschrieben ist. Der Buchstabe ist tot. Das Wort muss laut werden, jemand muss ihm seine Stimme leihen. Nur so kann es gehört werden. Zwei Stimmen haben mehr Gewicht als nur eine. Darum sind wir dankbar, dass das Wort nun im Gottesdienst aus zweier Zeugen Mund kommt.



Pfarrerin Beatrice Grimm stellt sich vor

Geboren wurde ich am 27. Juli 1967 in Schaffhausen, wo ich im elterlichen Haus aufwuchs. Dort besuchte ich unter anderem die Kantonsschule. Während dieser Lebensphase wuchs in mir die Überzeugung, Theologie zu studieren, nicht zuletzt wegen meiner Vorliebe für die alten Sprachen, Latein und Griechisch. Mein Theologiestudium absolvierte ich an der Universität Bern. 1991 heirateten wir. Unserer Ehe wurden 3 Kinder geschenkt. Seither verbrachte ich meine Zeit vor allem als Mutter. Ab und zu konnte ich Gottesdienst-, sowie Pfarramtsvertretungen und Seelsorgeaufgaben übernehmen. Auf die bevorstehende Pfarramtsvertretung in Affoltern freue ich mich sehr. Ebenso freue ich mich auf die hoffentlich zahlreichen GottesdienstbesucherInnen und viele andere gute menschliche Begegnungen.

Pfarrerin Beatrice Grimm

lauschen

in	der märzensonne im löwenzahn	dein wort
in	heumaad und gartenbeet	dein wort
im	herbstnebel und aufklaren	dein wort
im	fallen der flocken im schneekristall	dein wort
in	den jahreszeiten ungehört noch	die stimme

rudolf bohren
berge weinberge

ZUM GEDENKEN

André Schenk kam am 14. September 1955 in Zauggenried zur Welt. Er ist mit zwei Brüdern aufgewachsen. Später kam noch ein Halbbruder dazu. 1963 kam Res mit der Mutter in den Heimisbach, wo der Stiefvater ein kleineres Heimet bewirtschaftete. Die ersten zwei Schuljahre besuchte Res in der Sprachheilschule Münchenbuchsee. Ab der dritten Klasse ging er im Heimisbach zur Schule. Nach der obligatorischen Schulzeit arbeitete er auf dem Bau. Daneben half er daheim in der Landwirtschaft. 1978 verheiratete sich Res mit Margrit Aeschbacher. Ihnen wurden fünf Kinder geschenkt, zwei Mädchen und drei Buben. Die Familie konnte später das elterliche Heimet in Pacht nehmen. Die Landwirtschaft war Nebenerwerb und Res arbeitete in verschiedenen Baufirmen und anschliessend bis heute in der Firma Ruwa in Sumiswald. 1994 wurde die Ehe geschieden und die Familie aufgelöst. Ein Jahr später starb die Mutter von Res und 1998 auch der Stiefvater. Das Hei-

met wurde verkauft und Res zog nach Gassen ins alte Schulhaus. Dort wurde ihm noch Florian geboren. Die meisten älteren Kinder zogen nach ihrer Volljährigkeit wieder zum Vater. 2002 kam sein erstes Grosskind zur Welt und bis heute konnte er sich an drei Grosskindern freuen. Res war zeitlebens mit der Natur und der Landwirtschaft verbunden. Als das alte Schulhaus Gassen verkauft wurde, zog Res 2008 ins Häusernmoos und wohnte in der Gärtnerei Widmer. Am 22. Mai 2011 half Res seinem Schwiegersohn beim Heugrasmähen. Dort ist er völlig unerwartet, aber friedlich an einem Herzversagen für immer eingeschlafen.

Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat und dich gemacht hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1